



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

XLIV. Markgraf Friedrich d. J. beleiht den Peter Osterburg zu Seehausen und Martin Klötz zu Stendal mit Besitzungen zu Lichterfelde, Muntenak und Paris, am 6. Aug. 1438.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

czinse vnd Rente den obgnanten vorstehern des Sandt Gertruden hospitals auf einen widerkouff czuuerkouffen vnd czuuerfetzen gegunft vnd erlobt haben etc. — Doch also das der gnante honre von koningemareke fulche obengeschrieben drey schog Sibenzehn scheffel hartts korns Roggen vnd gersten vnd eilff scheffel habern Jerlicher czinse vnd Rente bynnen acht Jaren nechst Nacheinander czu czelende nach data diesles briues von den obgnanten vorsteheren Sandt Gertruden hospitals In vnser Stat Seehawfen wedder abekouffen vnd losen sol one geuerde. Czu vrkunde mit vnserm anhangenden Infigel verfigelt vnd Geben czur Welfznagk, am dinstage vor lamberti, Anno domini etc. Tricesimo Septimo.

Nach dem Kurm. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archivs XVIII, 12.

XLIII. Markgraf Friedrich d. J. beleihet Heinrich Wilmer, Bürger zu Seehausen, mit dem halben Zehnten über einen Hof zu Bilbaum, am 26. Juli 1438.

Wir frederich der Junge, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc. Bekennen — das wir vnserm lieben getruwen heinrich wilmer, borger In vnser Stat Sehufen, zu rechtem manlehn gelihen haben, den halbin zehnden über Cunen fuchs houe zu dem wilbom gelegen met allen rechten, Als den der gnannte fuchs vormals von vns gehabt, vnd den Nu forder, dem gnannten heinrichen wilmer verkauft vnd vor vns verlassen hat etc. — Vnd Gebin Im des zu eynem Inwiser vnsern libin getruwen Cune von dem berge. Czu orkunde mit vnserm anhangenden Ingefegelt verfigelt vnd Gebin zur welfsnack, Am Sonnabende nach Sannte Jacobs tage, Nach Crifti vnser heren gebordt vierzehnhundert Jar vnd darnach Im achtvnddrittigsten Jare.

Nach dem Kurm. Lehnscopialbuche XVII, 37.

XLIV. Markgraf Friedrich d. J. beleihet den Peter Osterburg zu Seehausen und Martin Klöß zu Stendal mit Besizungen zu Lichterfelde, Muntenack und Paris, am 6. Aug. 1438.

Wir frederich der Junge, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Borggraff zu Noremberg Bekennen — das wir vnsern liben getruwen peter Osterborge, Borger in vnser Stat Sehufen vnd merten Clotzen, borgere in vnser Stat Stendal, disse hirnachgeschreiben guten Jerlichen zinse und rente zu einem rechten manlehen gesampter handt verlihen haben met namen zu Lichterfelde über einen gnant helwich von dem felde achzehndehalbin schilling pfennyng, über Otten von der specke dryzehndehalben schilling, Item zu muntenack über hennig wilden achzehnen schillinge ane dry heller, vnd zu paris vff dem houe, dar hans howisch itczunde vffe wanet als ein

Haupttheil I. Bd. VI.

meyer, die bete von czwen hufen, mit sullichen gerechtikeiten, als dieselbin gutere, einteils des gnannten peter Osterborchs vater seliger Innegehabt vnd fordt vff den gnannten sinen son geerbet hatt vnd wir auch den gnannten merten von gnaden wegen damit begnediget haben, etc. — Gebin zcu Tangermunde, nach Cristi vnfers heren gebordt vierzehnhundert Jar vnd darnach Im acht vnd dreißigsten Jare, Am mytwochin Sandt Sixtus tage.

Recognouit er Hassle von Bredow.

Nach dem Kurm. Lehnscopialbuche XVI, 37.

XLV. Markgraf Friedrich d. J. beleihet die Bürgerfamilie Hoddendorf zu Seehausen und Tangermünde mit Besitzungen zu Seehausen, am 5. April 1440.

Wir Fridrich der Junge, von gots gnadenn Marggraue zu Brandenburg vnd Borggraue zu Nurnberg, Bekennen offenlich mit diesin briefe vor allermeniglich, das wir vnnfern liebim getruwen hannse vnd arnd gebrudern geheissen die hoddendorffe, In vnnfern Steten Sehufen vnd Tangermunde Borgern, diese hirnachgeschriben gutere, Jerlichen zinsse vnd Rente mit namen den Zehenden ober der Claus Amelungschin lant oder den Grafsehounen zwuschin der lantwere vnd der Barfewische halbin huben, vor der gnannten vnnfer Stad Sehufen gelegen vnd funderlich ein pfunt pfennige von dem hufszinsse In vnnfer Stad zu Sehufen, das alles an vns vnd vnnfer hereschafft von Er Cunrate fochse seligen todes halbin kommen vnd los wordin ist, In gesamt zu einem rechten manlehin gnediglich verlehin vnd verkoufft, Daur sie vns dann drissig gude Rinische gulden gebin vnd bezalt habin etc. — gebin zu Tangermunde, Am dinstag nach dem Sunntag Quasi modo geniti Anno etc. quadragesimo.

Nach dem Kurm. Lehnscopialbuche XVII, 44.

XLVI. Des Kurfürsten Friedrich II. Bestätigungsbrief für die Stadt Seehausen so wie für Ritter und Mannen der Altmark, vom 24. Febr. 1441.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff zu brandborg etc. Bekennen — vor vns vnd vnnfern lieben Bruder Marggraffen fridrichen den Jungsten, der zu sinen mundigen iaren noch nicht kommen ist, das wir habenn bestetiget vnd bestetigen mit dieffem briue vnnfern lieben getruwen Ratmannen, Gildemeistern vnd den gemeinen Borgern vnnfer Stad zu Sehufen vnd Ritteren vnd Mannen geistlichen vnd wertlichen vnd allen den die in der alden marck bosessen sin vnd zukommenden werden, alle ire rechtikeiden vnd alle ire gute gewonheiten vnd alle ire lehne vnd alle ire briue die sie habenn uber lehen, Erbe, eigen, pfantschafft vnd gute, uber alle ire friheiten